

Auswirkungen von ESG auf Kapitalbeschaffung und Geschäftsmodell im Mittelstand

Veranstaltung IHK Nordschwarzwald am
29.11.2023

Auswirkungen von ESG auf Kapitalbeschaffung und Geschäftsmodell im Mittelstand

- Grundsätzliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit / ESG
- European Green Deal und die Folgen
- Berichtspflichten CSRD / Lieferkettensorgfalt
- ESG-Scoring – Was kommt auf Sie zu? Auswirkungen auf Finanzierungen
- Öffentliche Programme und Zuschüsse
- FAZIT

Markus Brücker

Dipl. Betriebswirt (BA) / Diplomierter Bankbetriebswirt Management (ADG)
Geschäftsführender Gesellschafter der Spaderna Brücker GmbH & Cie. KG

Seit 1998 Erfahrung im Mittelstandsgeschäft der Commerzbank sowie bei einer großen regionalen Bank als Prokurist und Bereichsleiter Firmenkunden. Führung von zuletzt 25 Mitarbeitern. Auslandserfahrung in London und Barcelona.

Spezialisiert auf die Themen Mittelstandsfinanzierung, strategische Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeitsberatung in Banken und Sparkassen.

Als zertifizierter Ernährungsberater Sparringspartner für die Unternehmer/in im Bereich des persönlichen und familiären Gleichgewichts.



Thomas Spaderna

Diplomierter Bankbetriebswirt (BA)
Geschäftsführender Gesellschafter der Spaderna Brücker GmbH & Cie. KG

Mehr als 25 Jahre umfangreiche Kenntnisse des Banken- und Finanzierungsmarkt. Praxiserfahrung im Mittelstandskundengeschäft bei der Sparkasse Karlsruhe, Commerzbank, Bankhaus Lampe und M.M. Warburg & CO.

Seit mehr als sechs Jahren Begleitung von mittelständischen Unternehmen in der strategischen Unternehmensberatung und Finanzierung.

Zusammenarbeit sbcap und N-Motion



SPADERNA
BRÜCKER
CIE
Capital Partners



Transformationsbegleiter





Die Welt befinde sich auf einem „Highway in die Klimahölle“, sagte Guterres bei seiner Rede vor den Staats- und Regierungschefs der Weltgemeinschaft. Die Menschheit kämpfe um ihr Leben und laufe Gefahr, diesen Kampf zu verlieren. Man stehe vor der Wahl, entweder zusammenzuarbeiten oder zugrunde zu gehen.

*UNO-
Generalsekretär
Guterres
07. Nov. 2022*



Dieser Bericht ist ein klarer Aufruf, die Klimabemühungen jedes Landes und jedes Sektors in jedem Zeitrahmen massiv zu beschleunigen. Unsere Welt braucht Klimamaßnahmen an allen Fronten: alles, überall, auf einmal.

Antonio Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen

Zum Bericht des Klimarats am 20.03.2023



AKTUELLE THEMEN



EU-Parlament besiegelt Verbrenner-Aus

Stand: 14.02.2023 16:48 Uhr

Das EU-Parlament hat endgültig für das Aus des Verbrennungsmotors gestimmt. Ab 2035 sollen in der EU nur noch Neuwagen verkauft werden, die keine Treibhausgase ausstoßen. Eine umstrittene Entscheidung.

Von Jakob Mayr, ARD-Studio Brüssel

In zwölf Jahren dürfen auf Europas Straßen nur noch neue Pkw und Kleintransporter fahren, die kein Kohlendioxid ausstoßen. Das EU-Parlament hat das faktische Ende des Verbrennungsmotors ab 2035 besiegelt - mit 340 Ja- gegen 279 Neinstimmen. In einem Zwischenschritt sollen die CO₂-Emissionen von neu zugelassenen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 2030 um rund die Hälfte sinken.



Wettlauf ‚grüner‘ Subventionsprogramme



US Inflation
Reaction ACT



European
Commission

THE GREEN DEAL INDUSTRIAL PLAN

Speeding up the contribution of
Europe's innovative clean tech
industries to net-zero

February 2023

With the **Green Deal Industrial Plan**, the Commission will promote the creation of a more supportive environment for deploying the clean tech manufacturing capacity required to meet Europe's ambitious green targets.

The Green Deal Industrial Plan

Build the industrial
capacity for the clean
technologies that make
up the Green Deal



The Green Deal
Make Europe the first
climate-neutral
continent
by 2050

FreePik



BRENNPUNKT – THEMEN

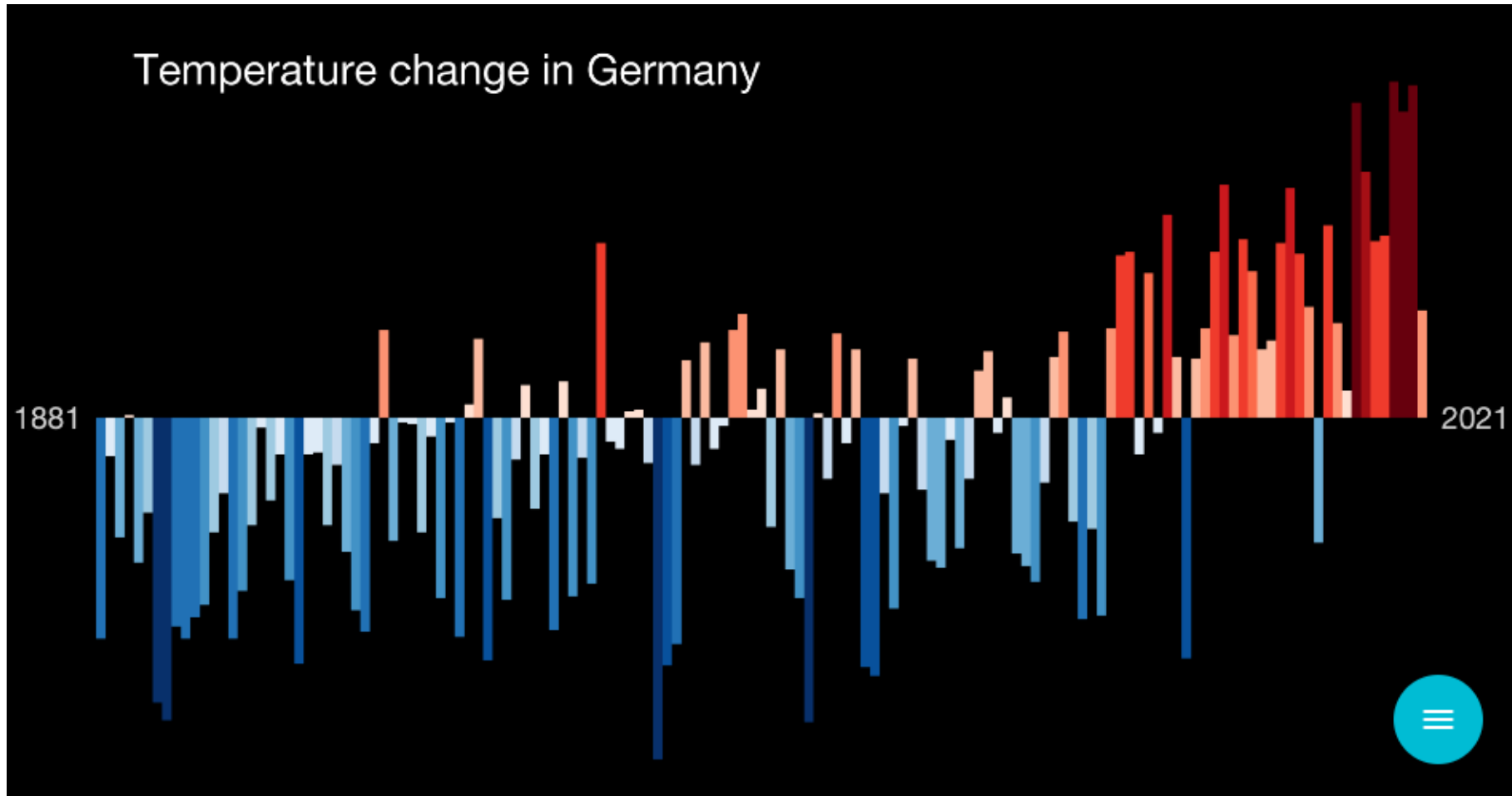
PROBLEMSTELLUNGEN



**Die Menschheit hat innerhalb der
vergangenen 70 Jahre mehr Energie
verbraucht, als in den 12.000 Jahren
zuvor***

*) www.businessinsider.de/wissenschaft/natur/oekologischer-menschheits-fussabdruck-so-viel-Energie-verbrauchen-wir/
www.nature.com/articles/s43247-020-00029-y

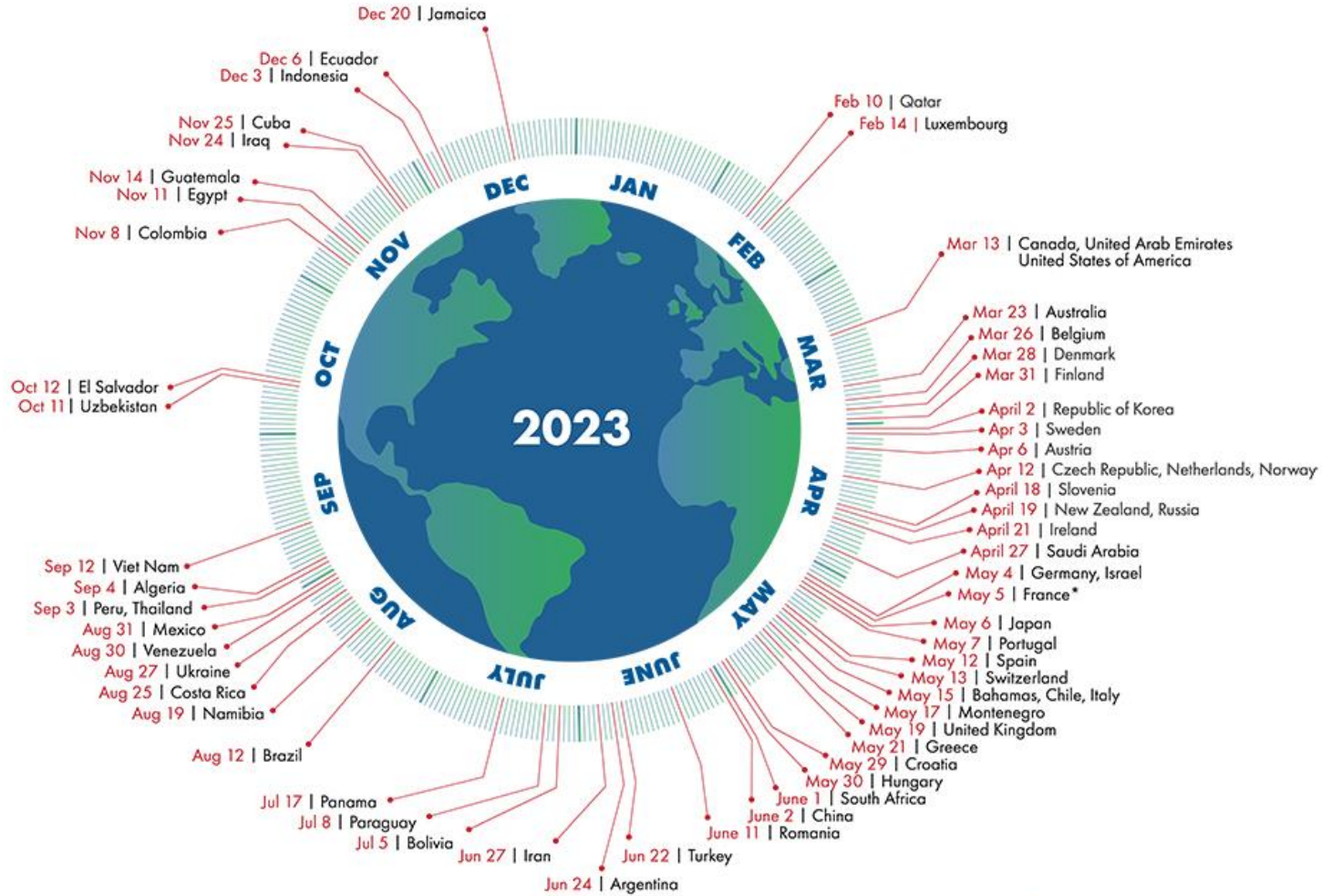
Fakten: Durchschnittstemperatur seit 1881



Grafik: Ed Hawkings: <https://showyourstripes.info/b/europe/germany/all>

Country Overshoot Days 2023

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...



For a full list of countries, visit overshootday.org/country-overshoot-days.
*French Overshoot Day based on nowcasted data. See overshootday.org/france.

Source: National Footprint and Biocapacity Accounts, 2022 Edition
data.footprintnetwork.org



Definition Nachhaltigkeit - Dreisäulenmodell



Zieldreieck der Nachhaltigkeit

Leitprinzip

Absolute Grenzen:

Erhaltung der natürlichen
Lebensgrundlagen
in globaler Perspektive

Ein Leben in Würde
für alle



Pariser Klimaabkommen 2015



Zum ersten Mal haben 196 Staaten am 12. Dezember 2015 in Paris einen **völkerrechtlich bindenden Vertrag** beschlossen, um den Klimawandel zu bremsen und seine Auswirkungen abzufedern. Das Abkommen soll dafür sorgen, dass die Erderwärmung auf deutlich **unter 2 Grad Celsius** im Vergleich zur vorindustriellen Zeit beschränkt wird; die Staaten wollen sogar versuchen, die Erwärmung auf **1,5 Grad Celsius** zu beschränken.

Das Pariser Protokoll setzt auf **nationale Selbstverpflichtungen**. Im Vorfeld des Klimagipfels haben die meisten Staaten solche Verpflichtungen abgegeben.

Doch diese reichen nicht aus, um die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen, sondern führen zu einer **Erwärmung um etwa 3 Grad**. Das Abkommen verpflichtet die Regierungen zudem, alle fünf Jahre neue Ziele vorzulegen. Und die müssen deutlich ambitionierter als die vorherigen sein.



Entwicklungsziele der VN 2015-2030



1 KEINE ARMUT 	2 KEIN HUNGER 	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	5 GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG 	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM 	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	12 VERANTWORTUNGS-VOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	14 LEBEN UNTER WASSER 	15 LEBEN AN LAND 	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



European Green Deal (2019) und Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie was folgt daraus?

European Green Deal (Dez. 2019)



Der europäische Grüne Deal soll zur Verbesserung des **Wohlergehens der Bürgerinnen und Bürger** beitragen. Die Schaffung eines klimaneutralen Europas und der Schutz unseres natürlichen Lebensraums werden sich positiv auf die Menschen, den Planeten und die Wirtschaft auswirken. Niemand wird zurückgelassen.

Die EU wird



bis 2050 die
Klimaneutralität erreicht
haben



durch die Eindämmung der
Umweltverschmutzung das
menschliche Leben und
die Tier- und Pflanzenwelt
schützen



Unternehmen dabei
unterstützen, im Bereich saubere
Produkte und Technologien
weltweit führend zu werden



einen gerechten und
inkluisiven Übergang
gewährleisten

Nachhaltigkeitsstrategie Deutschland



Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Weiterentwicklung 2021

1 KEINE ARMUT	2 KEIN HUNGER	3 GESUNDE UND WOHLERGEHEN	4 HOCHWERTIGE BILDUNG	5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE ERDICHTUNGEN	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	8 MENSCHENHÖRIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	14 LEBEN UNTER WASSER	15 LEBEN AN LAND
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE	ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG		

Die Bundesregierung

Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland

Deutschland: Klimaneutralität bis 2045



Was bedeutet dies nun für die Reporting – Pflicht Ihrer Unternehmen

Neue Regularien / Anforderungen an den Mittelstand



CSRD

Nichtfinanzielle
Berichterstattung –
Bericht zu
Nachhaltigkeits-
themen

EU-Taxonomie

Instrument zur
Klassifizierung von
nachhaltigen
wirtschaftlichen
Aktivitäten

LkSG

Transparenz
über die
Lieferkette

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



Die CSRD soll bestehende Lücken bei den Berichtsvorschriften schließen und die Nachhaltigkeitsberichterstattung insgesamt ausweiten. Ziel ist es, die Rechenschaftspflicht europäischer Unternehmen über Nachhaltigkeitsaspekte zu erhöhen und erstmals verbindliche Berichtsstandards auf Ebene der EU einzuführen.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



Am 05. Januar 2023 in Kraft getreten

Ziele:

- Integration von Nachhaltigkeit in die Berichterstattung
- Sukzessive Gleichstellung von Nachhaltigkeit mit finanziellen Themen
- Mehr Transparenz in der Lieferkette: Unternehmerische Sorgfaltspflicht explizit als soziale und ökologische Notwendigkeit
- Erhöhung des Geschlechtergleichgewichts auf Vorstandsebene durch Offenlegung von Informationen bzgl. Diversität

Rd. 15.000 Unternehmen fallen in der EU unter die neue Berichtspflicht, (bisher 550)

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



Ab 2024 Geltung für diejenigen Unternehmen, die bereits der NFRD unterliegen.
Diese müssten 2025 über das vergangene Geschäftsjahr berichten.

Ab Januar 2026 Geltung für börsennotierte KMU sowie kleine und nicht komplexe Kreditinstitute und firmeneigene Versicherungsunternehmen. (→ Bericht gem. CSRD in 2027 für Geschäftsjahr 2026)



Ab Januar 2025 Geltung für die großen Unternehmen, die von der NFRD bislang nicht betroffen sind. (→ Bericht gem. CSRD in 2026 für Geschäftsjahr 2025)

Mit der CSRD haben sich bereits befasst...



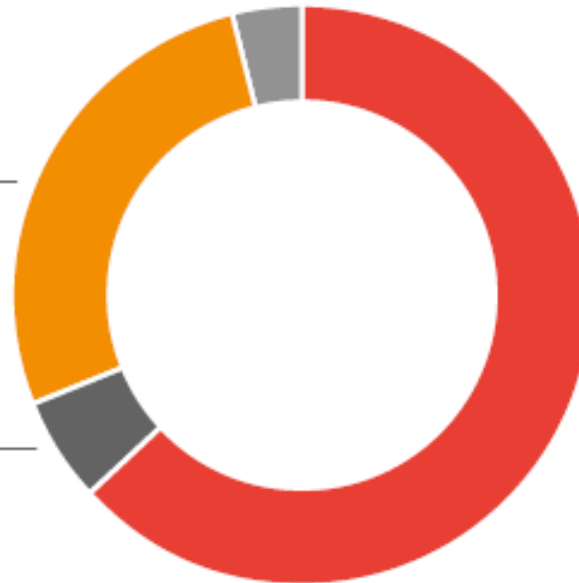
Abb. 5 Unternehmen, die sich bereits eingehend mit der CSRD befasst haben

weiß nicht
4 %

nein, noch nicht eingehend
damit befasst
27 %

ja, Analyse der Anforderungen für unser
Unternehmen bereits abgeschlossen
6 %

(n = 136)



ja, erste Analysen der Anforderungen
für unser Unternehmen durchgeführt
63 %

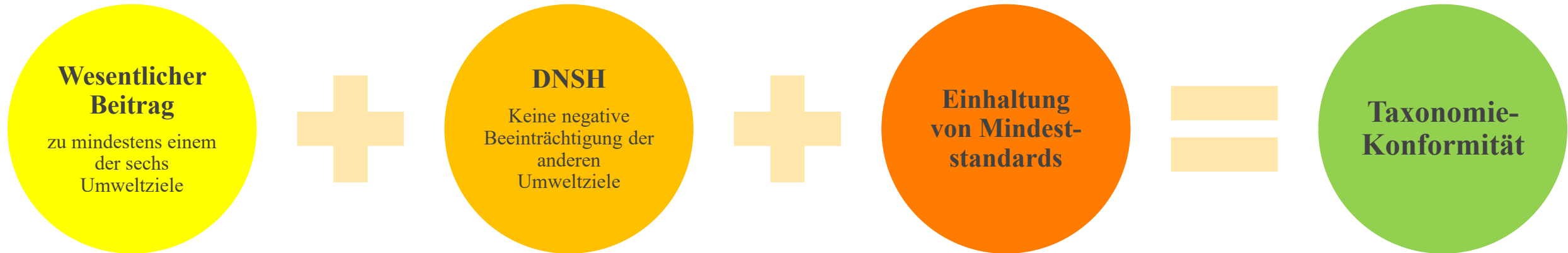
*) PWC Studie – ESG im Mittelstand



Die Taxonomie **definiert** anhand von sehr kleinteilig ausformulierten Kriterien, inwieweit ein Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen zu den insgesamt sechs von der EU benannten Klimaschutzzielen beiträgt und wie die Aktivitäten unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu bewerten sind.

*) www.dihk.de/de/themen-und-positionen/wirtschaftspolitik/steuer-und-finanzpolitik/sustainable-finance-taxonomie-ein-dossier-fuer-die-betriebliche-praxis/eu-taxonomie-fuer-unternehmen-aller-groessen-relevant-66740

Methodik der EU-Taxonomie



Der wesentliche Beitrag wird anhand der technischen Prüfkriterien der Taxonomie bemessen. Dazu gehören u.a. auch Schwellenwerte für CO₂-Emissionen, bspw. für das produzierende Gewerbe.

Es wurden Anforderungen dafür spezifiziert, dass Aktivitäten eines Bereichs nicht einen anderen der fünf Bereiche signifikant schädigen (Do No Significant Harm – DNSH).

Zu den Mindeststandards zählen u.a. die ILO Kernarbeitsnormen, Internationale Charta der Menschenrechte, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Erfüllt eine Wirtschaftsaktivität die Anforderungen aus allen drei Bereichen, gilt sie als taxonomie-konform.



Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten

6 Umweltziele der Taxonomie-Verordnung:

1. Verhinderung/Bekämpfung des Klimawandels
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung von Wasser und Wasser-/Meeresressourcen
4. Übergang in eine Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung und Recycling
5. Verhinderung und Kontrolle von Verschmutzungen
6. Schutz funktionsfähiger Ökosysteme

Die Verordnung ist für die ersten beiden Umweltziele ab 2022 umzusetzen, die restlichen Ziele ab 2023. Kriterien mit einem sozialen Bezug sollen nachgelagert definiert werden, zunächst wird als Mindeststandard die Einhaltung der Menschenrechtsstandards der Vereinten Nationen festgelegt.

Erweiterte Offenlegungspflichten für gemäß CSR auch für berichtspflichtige Banken und Sparkassen bereits seit 2022 für das Geschäftsjahr 2021 zur Taxonomiefähigkeit der Geschäftsaktivitäten

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz



Ziel des Gesetzes:

Transparenz in der Lieferkette erhöhen und Menschenrechte stärken

Definition „Lieferkette“ (§ 2 Abs. 5):

- Alle Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens.
- Alle Schritte im In- und Ausland, die zur Herstellung der Produkte und zur Erbringung der Dienstleistungen erforderlich sind, angefangen von
.... der Gewinnung der Rohstoffe bis zu der Lieferung an den Endkunden.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz



Anwenderkreis

ab **2023** zunächst für
Unternehmen mit **mind.
3.000 Mitarbeitenden**
im
Inland

ab **2024** auch für
Unternehmen mit
**mind. 1.000
Mitarbeitenden** im
Inland (ca. 2.900 dt.
Unternehmen)

Überwachung

Überwachung der
Einhaltung durch das
Bundesamt für Wirtschaft
und
Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Ort der Veröffentlichung

bei der BAFA und auf der
Webseite des
Unternehmens

Indirekte Auswirkungen sehen wir aufgrund der Transparenz bei allen Unternehmen



Standards zur Nachhaltigkeits- berichterstattung

Standards zur Berichterstellung



	Global Compact	DNK	GRI SRS	ISO 14001	EMAS	ISO 26000
Art	Selbstverpflichtung + rudimentärer Berichtsstandard	Berichtsstandard	umfassender Berichtsstandard	Zertifizierbarer Standard für Umweltmanagement-systeme	Zertifizierbarer Standard für Umweltmanagement-systeme	Leitfaden zu unternehmerischer Verantwortung
Umweltaspekte	●	●	●	●	●	●
Sozialaspekte	●	●	●			●
wirtschaftliche Aspekte		●	●			●
Transparenz		●	●		●	
Zertifikat / Logo kann genutzt werden	●	●	●	●	●	
Vorteile	Dazugehöriges Netzwerk	Guter Einstieg, geeignet als Basis für einfaches Managementsystem	Hohe internationale Anerkennung, geeignet als Basis für Managementsystem	Hohe Bekanntheit	Öffentliches Register der Anwender*innen und Umweltbericht	Gute Orientierung für den Aufbau von Nachhaltigkeits-Prozessen
Nachteile	Geringe Anerkennung als Nachweis für Engagement	Für große Unternehmen zu wenig umfangreich	Sehr umfangreich	Keine Transparenz-verpflichtung	Aufwändiger als ISO 14001	Kann nicht zertifiziert werden und gibt kein konkretes System vor

<https://plant-values.de/siegel-zertifikate-und-nachweise-nachhaltigkeit-in-unternehmen/7584/>

Standards zur Berichterstellung



	Global Compact	DNK	GRI SRS	ISO 14001	EMAS	ISO 26000
Art	Selbstverpflichtung + normativer Berichtsstandard	Berichtsstandard	umfassender Berichtsstandard	Zertifizierbarer Standard für Umweltmanagement-Systeme	Zertifizierbarer Standard für Umweltmanagement-Systeme	Leitfaden zu unternehmerischer Verantwortung
Umweltaspekte	•	•	•	•	•	•
Sozialaspekte	•	•	•			•
wirtschaftliche Aspekte		•	•			•
Transparenz		•	•			
Zertifikat / Logo kann genutzt werden	•	•	•	•		
Vorteile	Dauerkönpiges Netzwerk	Guter Einstieg, geeignet als Basis für einfaches Managementsystem	Hohes internationales Ansehen, geeignet als Basis für Managementsystem	Hohes Bekanntheit	Öffentlichkeit und Umweltbewusstsein	Leitfaden zu unternehmerischer Verantwortung
Nachteile	Geringe Anerkennung als Instrument für Engagement	Für große Unternehmen zu wenig umfangreich	Sehr umfangreich	Keine Transparenzpflichtung	Aufwendiger als ISO 14001	

Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Urheber ist der Rat für Nachhaltige Entwicklung

Fokus und Ziele:

- Berichtsstandard für mittelständische Unternehmen
- Kostenloses Instrument mit zahlreichen Hintergrundinformationen
- Veröffentlichung – Vergleichbarkeit und Transparenz



Banken und Nachhaltigkeit

Rolle der Banken bei der (grünen) Transformation

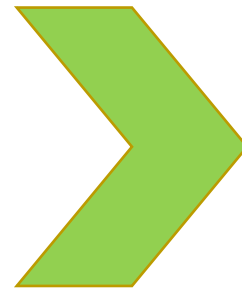


Der **EU-Aktionsplan** nimmt den Finanzsektor zur Transformation der Wirtschaft in die Pflicht. Hier ist die Verbindung zur Regulatorik über die jüngsten Maßnahmen bereits heute erkennbar.

Auch haben die Institute bei einem der Kernziele des EU-Aktionsplans, Finanzmittel in nachhaltige Investitionen zu lenken, einen großen Hebel.

*) www.bundesregierung.de/resource/blob/998006/1873516/7c0614aff0f2c847f51c4d8e9646e610/2021-03-10-dns-2021-finale-langfassung-barrierefrei-data.pdf?download=1

EU-Nachhaltigkeits-Politik Sustainable Finance Strategie der EU-Kommission



Das Merkblatt

- 1) Allgemeines
- 2) Einführung
- 3) Strategien
- 4) Verantwortliche Unternehmensführung
- 5) Geschäftsorganisation
- 6) Risikomanagement
- 7) Stresstests/Szenarioanalysen
- 8) Auslagerung/Ausgliederung
- 9) Gruppensachverhalte
- 10) Verwendung von Ratings

Umsetzung Scoring voraussichtlich 2023



Mit Umsetzung der 7. MaRisk – Novelle in den Finanzinstituten werden künftig ESG-Kriterien in die Beurteilung der Kreditwürdigkeit eingehen

Nachhaltigkeitsleitbild der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

Nachhaltig wirtschaften für Menschen, Umwelt und Regionen

Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Kraft unserer Gruppe basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz. Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: Für Menschen, Umwelt und Regionen.

Quelle: [https:// www.vr.de/privatkunden/was-wir-anders-machen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeits-leitbild.html](https://www.vr.de/privatkunden/was-wir-anders-machen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeits-leitbild.html)

Nachhaltig wirtschaften für Menschen, Umwelt und Regionen

Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln.

Die Kraft unserer Gruppe basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz.

Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: Für Menschen, Umwelt und Regionen.



Kundinnen und Kunden bei der Transformation unterstützen

Sparkassen unterstützen kompetent und wirksam ihre privaten, gewerblichen und öffentlichen Kundinnen und Kunden in der Transformation zum klimaneutralen Wirtschaften. Dazu nutzen sie die Kompetenzen in der Sparkassen-Finanzgruppe und stehen im Dialog mit Akteuren der Zivilgesellschaft.

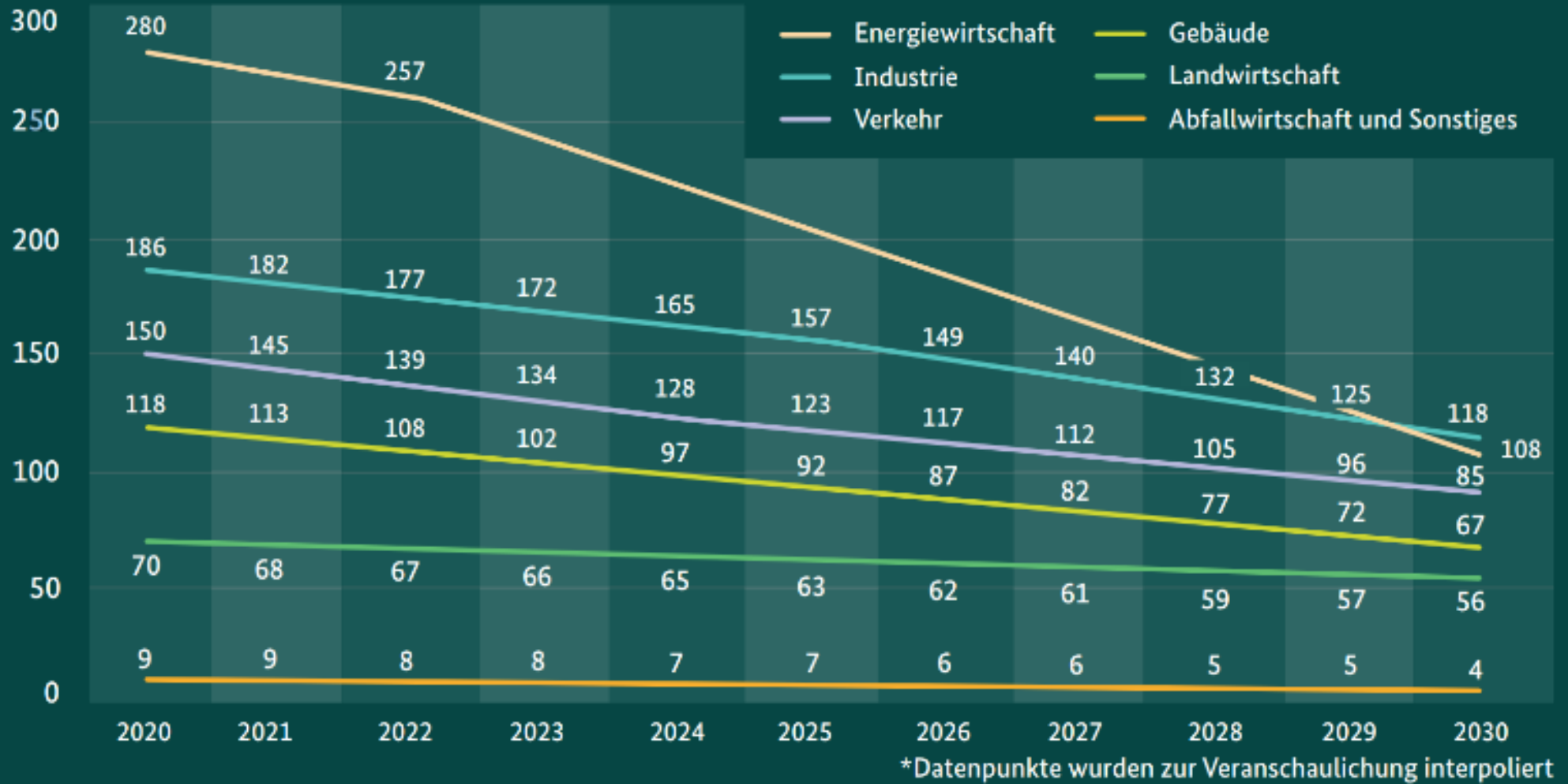
Nachhaltig finanzieren

Wir unterstützen Sie bei der Finanzierung von energetischen Sanierungen und beraten Sie umfassend, auch hinsichtlich des Einsatzes von Fördermitteln der KfW und anderer Förderinstitute.

Die Sparkasse Kraichgau hilft Unternehmen und Privatpersonen, die in Nachhaltigkeit investieren wollen, z. B. mit:

- KfW-Förderkrediten, zum Beispiel für energieeffizientes Bauen, Modernisieren, Sanieren
- Regionalen Förderprogrammen der Bundesländer

Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente



• Für 2031 bis 2040 legt das Klimaschutzgesetz jährliche **Gesamtminderungsziele** fest. • Bis 2040 müssen mindestens **88 % weniger Treibhausgasemissionen** ausgestoßen werden. • Ab 2045 schreibt das Klimaschutzgesetz **Treibhausgasneutralität** vor, nach 2050 **negative Emissionen** (wir entnehmen der Atmosphäre netto Treibhausgase).

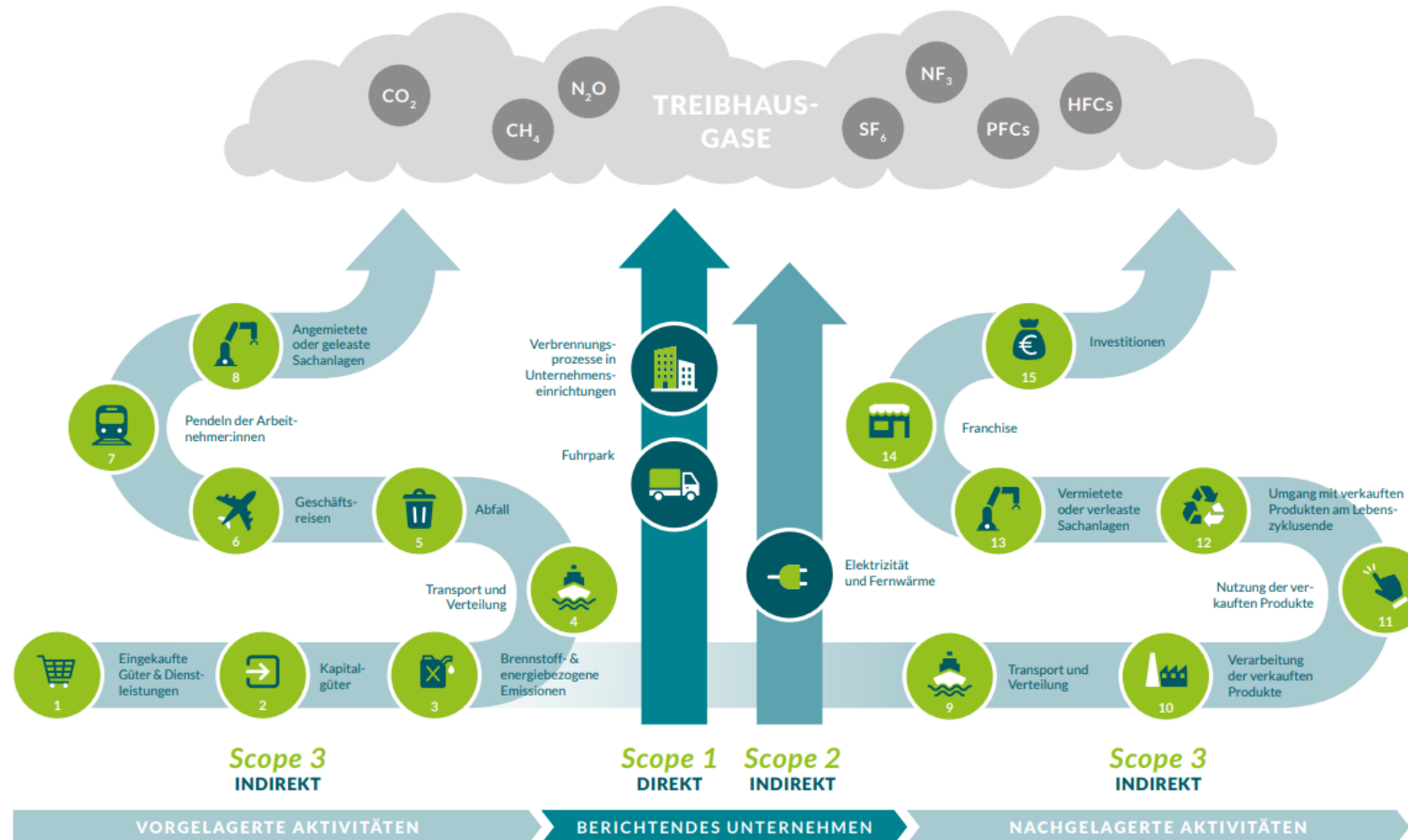
CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens

(Corporate Carbon
Footprint - CCF)



Bild: Freepik.com

Greenhouse-Gas-Protocol



..... AKTIVITÄTEN ENTLANG DER GESAMTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE EINES UNTERNEHMENS

www.primaclima.org

Ermittlung CO₂ Fußabdruck



Das ecocockpit ist die kostenfreie Lösung zur Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes. Erstellen Sie mit dem ecocockpit in wenigen Schritten die CO₂-Bilanz ihres Unternehmens (CCF) und Ihrer Produkte (PCF). Identifizieren Sie unkompliziert und praxisnah Ihre CO₂-Treiber im Unternehmen und leiten Sie Maßnahmen zur Reduzierung ab.

ecocockpit IHK Baden-Württemberg
(ecocockpit-bw.de)



ESG – Scoring („Rating“)

Was wollen Ihre Banken wissen?

ESG: Nachhaltigkeitsverständnis der Finanzbranche (und der BaFin)



Environmental

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Schutz der biologischen Vielfalt
4. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
5. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling
6. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
7. Schutz gesunder Ökosysteme
8. Nachhaltige Landnutzung

Social

1. Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung)
2. Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
3. Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität sowie Aus- und Weiterbildungschancen
4. Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit
5. Gewährleistung einer ausreichenden Produktsicherheit, einschließlich Gesundheitsschutz
6. Gleiche Anforderungen an Unternehmen in der Lieferkette
7. Inklusive Projekte bzw. Rücksichtnahme auf die Belange von Gemeinden und sozialen Minderheiten

Governance

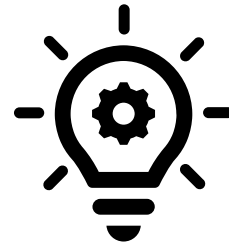
1. Steuerehrlichkeit
2. Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption
3. Nachhaltigkeitsmanagement durch Vorstand
4. Vorstandsvergütung in Abhängigkeit von Nachhaltigkeit
5. Ermöglichung von Whistle Blowing
6. Gewährleistung von Arbeitnehmerrechten
7. Gewährleistung des Datenschutzes
8. Offenlegung von Informationen

Quelle: BaFin-Merkblatt, S. 10-11



ESG Score auf Branchenebene

< 50 Mitarbeiter **und**
Max. 10 Mio. € Jahresumsatz
oder 10 Mio. € Bilanzsumme.

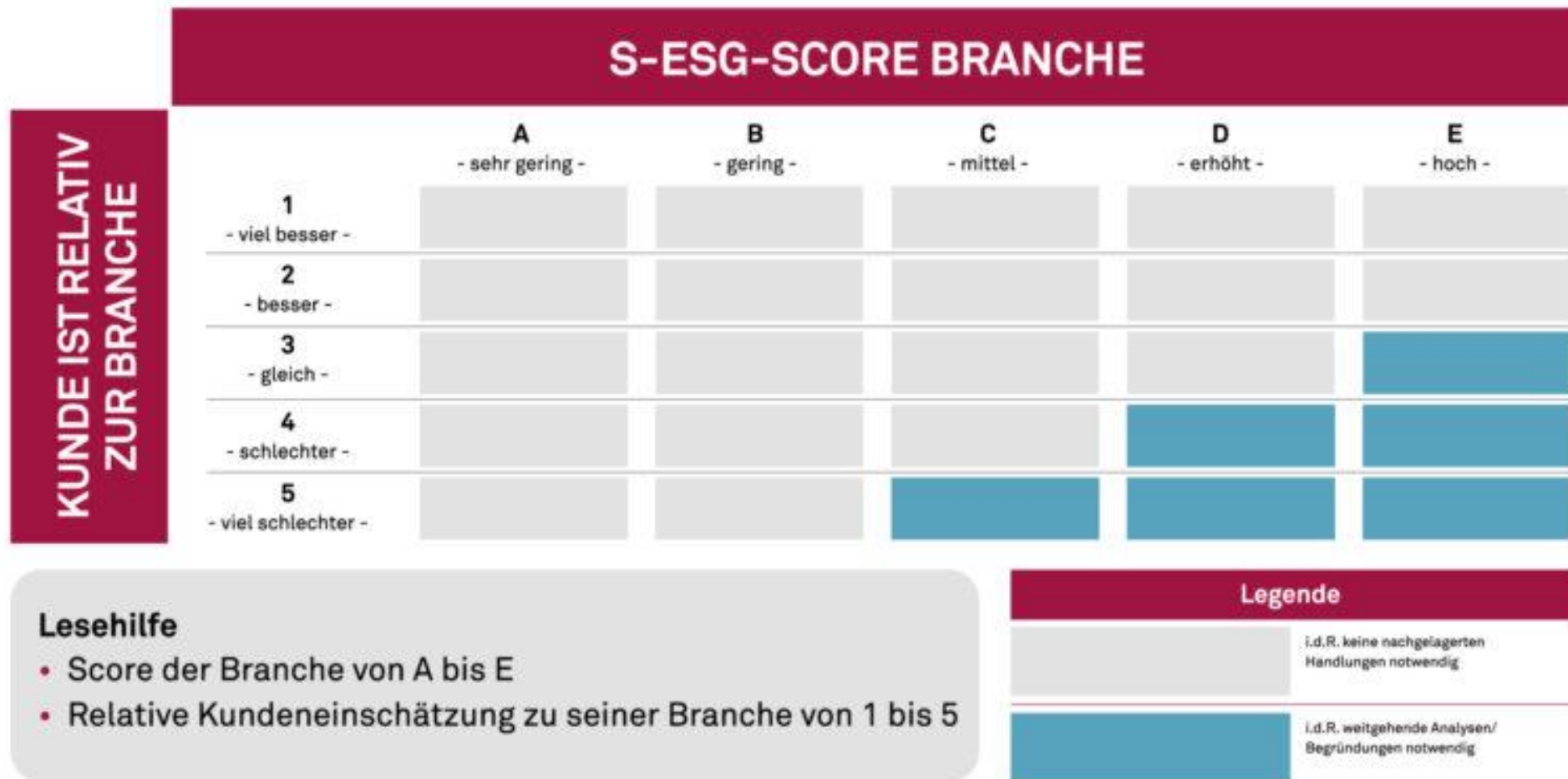


ESG Score auf Branchenebene
ergänzt durch **individuelle**
Einschätzung

Ergebnis - ESG- Branchen-Score



Note	Wertebereich	Bedeutung
A	0 – 19 Punkte	Die Branche weist sehr geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf.
B	20 – 39 Punkte	Die Branche weist geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf.
C	40 – 59 Punkte	Die Branche weist mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf.
D	60 – 79 Punkte	Die Branche weist erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken auf.
E	80 – 100 Punkte	Die Branche weist hohe Nachhaltigkeitsrisiken auf.



<https://banking.vision/s-esg-score/>



Welche Auswirkungen hat das Ergebnis des Scorings?



Bei Großbanken sowie Konsortialfinanzierungen sind erste Einschränkungen in der Laufzeit der Kreditvergabe sowie eine vom ESG-Score abhängige Bepreisung zu beobachten



In Regionalbanken zunächst keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

Ein Dialog zu ESG – Themen wird zunehmend Teil der Bankgespräche einnehmen.



TRANSFORMATION

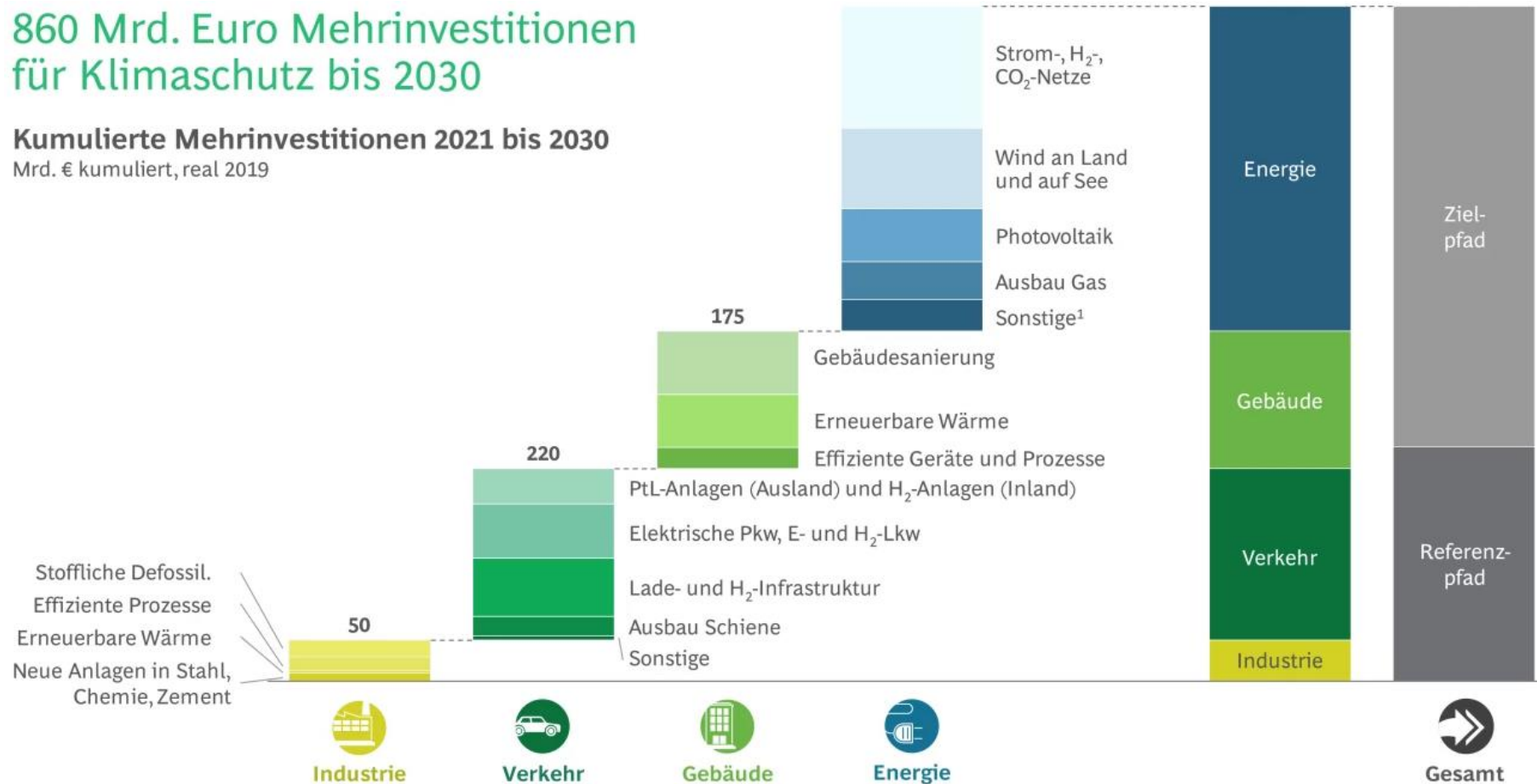
Chancen und Praxisbeispiele

860 Mrd. Mehrinvestitionen bis 2030 in Deutschland



860 Mrd. Euro Mehrinvestitionen für Klimaschutz bis 2030

Kumulierte Mehrinvestitionen 2021 bis 2030
Mrd. € kumuliert, real 2019



1. Inkl. Fernwärme

Anmerkung: Bei erneuerbarer Wärme sowie alternativen Antrieben im Verkehr beschreiben die Mehrinvestitionen die Anschaffungskosten ggü. konventionellen Technologien; kumulierte Mehrinvestitionen beinhalten keine Investitionen in Projekte im Bauzustand, welche vor 2030 angestoßen, aber erst nach 2030 in Betrieb gehen werden

Quelle: BCG-Analyse



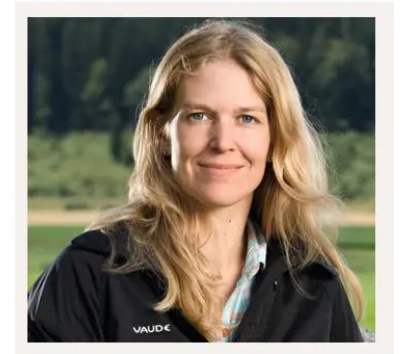


Beispiele von erfolgreichen Transformationen



VAUDE (Produzent von Bergsportausrüstung und Outdoor-Bekleidung)

- Deutschlands nachhaltigste Marke 2015
- Mitglied der Fair Wear Foundation (FWF): Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben + Transparenz
- handeln nach den Maßstäben der Gemeinwohl-Ökonomie
- Produkte auf Langlebigkeit ausgelegt
- 100% klimaneutrales Unternehmen
- seit 2020 Kleidung frei von Poly- und perfluorierte Chemikalien (PFC oder auch Fluorcarbone)



<https://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/gri/vaude/unternehmensphilosophie.php>

Beispiel Nachhaltigkeit im Mittelstand



Wir sind stolz, ein
**klimaneutrales
Unternehmen**
zu sein



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Horrheimer Str. 28-36
71665 Vaihingen/Enz-Ensingen

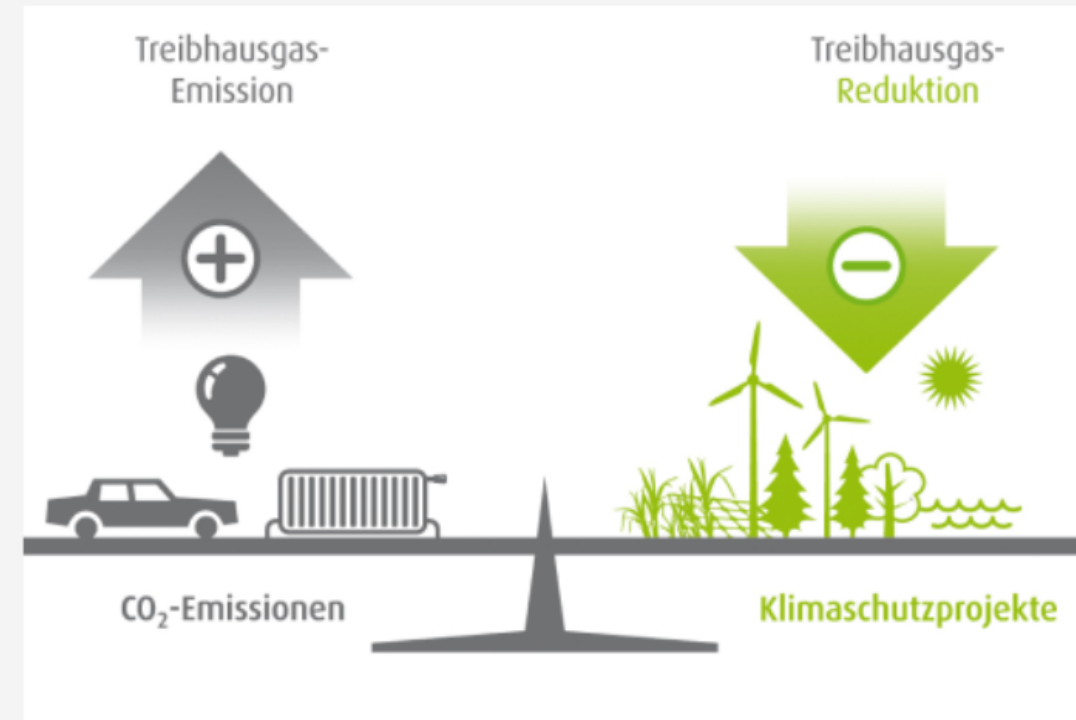
+49 (0)7042 / 2809-0
[info\(at\)ensinger.de](mailto:info(at)ensinger.de)

zu 100% klimaneutral seit 2018

Schritt 1

EINSPAREN VON ENERGIE UND VERBESSERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ

Das größte Potenzial liegt in der Vermeidung von Energieverschwendung und in der Verbesserung der Energieeffizienz. Jede Energie, die eingespart werden kann, muss später nicht klimaneutral ausgeglichen werden. Auch die technische Modernisierung der Abfüllanlagen spielt eine große Rolle. So reduziert sich mit der neuen Flaschenreinigungsmaschine der Wasserverbrauch um bis zu 50%. Weitere Beispiele sind ein Energieeffizienzprogramm in der Druckluftherzeugung und LED-Beleuchtung im gesamten Betrieb.





Schritt 2

AUSBAU DER REGENERATIVEN ENERGIEQUELLEN

Wo immer ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll wird auf regenerative Energiequellen umgestellt. Bei Ensinger wurde schon vor zehn Jahren ein Solarpark mit 5000 Solarmodulen errichtet, der ein Viertel des Strombedarfs CO₂-neutral erzeugt. ^[1] Der übrige Energiebedarf wurde durch echten Ökostrom gedeckt. 2016 begann der Einsatz von Elektrostaplern und an der firmeneigenen Tankstelle wird seit 2017 regenerativer C.A.R.E.-Diesel getankt. ^[2] In Zusammenarbeit mit der Hochschule Pforzheim wurde 2019 diskutiert, wie die noch verbliebenen sieben Prozent CO₂-Belastung neutralisiert werden können.





Schritt 3

AUSGLEICH DER VERBLEIBENDEN CO2-EMISSIONEN

Im dritten Schritt wurden die verbleibenden Treibhausgas-Emissionen erfasst, die zum Beispiel durch den eigenen Fuhrpark verursacht werden. Dasselbe gilt für die indirekten THG-Emissionen, die sich aus dem Stromverbrauch ergeben. Da in den letzten 20 Jahren die THG-Emissionen bereits um 93 Prozent gesenkt wurden, bleiben jährlich nur noch relativ geringe Mengen an CO2-Emissionen übrig, die wir durch die Unterstützung eines geeigneten Projektes in Afrika ausgleichen.

Durch unsere Zahlungen ermöglichen wir in einer der ärmsten Regionen der Welt den Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das ist gut für die Menschen vor Ort und für unser Klima.

Dieses Projekt ist unter der **Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC)** registriert und unterstützt damit auch die **weltweiten Nachhaltigkeitsziele (SDGs)** der **Vereinten Nationen**.

KLIMASCHUTZ UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Wie funktioniert das? Durch den verbesserten Zugang zu Trinkwasser muss schmutziges Wasser nicht mehr abgekocht werden. Das spart große Mengen an Feuerholz, welches klimaschädliches CO2 freisetzen würde. Zudem tragen diese Maßnahmen dazu bei, die Schadstoffbelastung in Häusern und Hütten zu senken und die Lebenssituation der Menschen vor Ort, vor allem die der Frauen und Kinder, deutlich zu verbessern. Dieses Projekt ist nach dem höchst möglichen Standard der Vereinten Nationen, dem „Gold Standard“, zertifiziert. „Etwas anderes als der Gold Standard kam für uns deshalb nicht in Frage“, betont Ensinger Geschäftsführer Thomas Fritz. „Wir wollen durch überzeugende Nachhaltigkeitsprojekte lokal, regional und global Gutes bewirken. Auch in diesem Punkt möchten wir als Familienunternehmen unserer sozialen Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen gerecht werden.“

UNSER ANLIEGEN IST UNSER BEITRAG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Was ist Klimaneutralität? Klimaneutralität bedeutet, die Menge an schädlichen Gasen (insbesondere CO₂) in der Atmosphäre nicht zu erhöhen. An diesem Ziel hat Ensinger in den letzten 20 Jahren in drei Schritten gearbeitet.

Der Klimawandel ist da und weltweit spürbar. Die Ressourcenschonung ist, neben den Folgen des Klimawandels, eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Unser Ökosystem ist schutzbedürftig und es liegt auch in unserer Verantwortung, entsprechende Schutzmaßnahmen unternehmensübergreifend ein- und umzusetzen. Als verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen ist es uns seit Jahrzehnten ein besonderes Anliegen, unseren Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz zu leisten.

Seit mehr als 20 Jahren arbeiten wir kontinuierlich daran, die Lebensqualität der Menschen generationenübergreifend zu verbessern und Ressourcen zu schützen. Die uns erstmals vom TÜV Rheinland attestierte Klimaneutralität ist die logische Konsequenz unserer jahrelangen aktiven Unternehmenspolitik für Umwelt und Nachhaltigkeit.

Unsere drei Schritte zur Klimaneutralität:

- 1.** Energie sparen, Emissionen vermeiden
- 2.** Erneuerbare Energien einsetzen
- 3.** CO₂-Ausgleich durch Klimaschutzprojekte

Druck: umweltfreundlich und klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier



Konzept und Gestaltung: markentand* atelier für konzept und design Jasmine Schelle www.markentand.com



Ensinger

Die Erfrischung deines Lebens

Horheimer Straße 28-36 // 71665 Vaihingen-Ensinger
Telefon + 49 (0) 7042 28 09-0 // www.ensinger.de



UNS BEWEGEN KLIMASCHUTZ UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG



Ensinger

Die Erfrischung deines Lebens



UNSERE INITIATIVE: ENERGIE SPAREN, EMISSIONEN VERMEIDEN

93% Reduzierung der CO₂-Emissionen

Der erste Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität ist die Vermeidung von Energieverschwendung und die Verbesserung der Energieeffizienz. Energie, die eingespart werden kann, muss später nicht klimaneutral ausgeglichen werden. Für die Verbesserung des Klimaschutzes setzen wir daher schon seit Jahren alle wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz um. Auch bei der technischen Modernisierung unserer Abfüllanlagen spielt das Einsparen von Ressourcen eine große Rolle. So lässt sich mit unserer neuen Flaschenreinigungsmaschine der Wasserverbrauch um bis zu 50 % reduzieren. Weitere Beispiele sind ein umfangreiches Energieeffizienzprogramm in der Druckkofferzeugung und die Umstellung auf LED-Beleuchtung im gesamten Betrieb.

1. Schritt zur Klimaneutralität:



VERBESSERUNG ENERGIEEFFIZIENZ



ANLAGEN-MODERNISIERUNG



RESSOURCEN-SCHONUNG



VERBRAUCHS-REDUZIERUNG



UNSER ANTRIEB: REGENERATIVE ENERGIEQUELLEN EINSETZEN

22% Eigener Solarstrom (CO₂-neutral)

Wir immer ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll tauschen wir im zweiten Schritt konventionelle gegen regenerative Energiequellen aus. Seit 2012 nutzen wir einen Solarpark mit 5000 Modulen auf den Dächern unserer Betriebsgebäude. Damit können wir fast ein Viertel unseres gesamten Strombedarfs CO₂-neutral selbst erzeugen. Für den übrigen Bedarf haben wir im selben Zug komplett auf Ökostrom und Ökogas umgestellt. Dadurch decken wir fast 95 % unseres gesamten Energiebedarfs aus regenerativen Quellen. Im Jahr 2016 begann die schrittweise Umstellung von Propangas- auf Elektrogabelstapler und an der firmeneigenen Tankstelle wird seit 2017 regenerativer C.A.R.E.-Diesel getankt, der bis zu 80 % weniger CO₂-Ausstoß verursacht als herkömmlicher Diesel.

2. Schritt zur Klimaneutralität:



EIGENER SOLARPARK



ÖKOSTROM UND ÖKOGAS



ELEKTRO-GABELSTAPLER



REGENERATIVE ENERGIE



Ihre Fragen



Welche Fragen haben Sie ?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Markus Brücker
Geschäftsführender Partner
+49 721 47070371
+49 170 7684497
mbr@transformationsbegleiter.eu
<https://www.sbcap.de>
Am Sandfeld 13a
76149 Karlsruhe





Auszug aus aktuellen Fördermitteln in Baden-Württemberg

BAFA-Beratung Energieaudit DIN EN 16247



Antragsberechtigt

KMU's, die weniger als 250 Personen beschäftigen und einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Millionen Euro oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Millionen Euro haben.

Nicht-KMU mit Sitz und Geschäftsbetrieb in Deutschland, deren Gesamtenergieverbrauch gemäß § 8 Absatz 4 EDL-G über alle Energieträger hinweg im Jahr höchstens 500.000 Kilowattstunden beträgt.

Gegenstand der Förderung

Ein Energieaudit ist ein systematisches Verfahren zur Erlangung ausreichender Informationen über das bestehende Energieverbrauchsprofil eines Gebäudes oder einer Gebäudegruppe, eines Betriebsablaufs oder einer industriellen oder gewerblichen Anlage, zur Ermittlung und Quantifizierung der Möglichkeiten für wirtschaftliche Energieeinsparungen und Erfassung der Ergebnisse in einem Bericht.

Ansatzpunkte für ein Energieaudit sind insbesondere die Bereiche Produktionsprozesse und –anlagen, Querschnittstechnologien und Transport wie auch allgemein das Nutzerverhalten.

Höhe der Förderung

Übersteigen die jährlichen Energiekosten 10.000 Euro (netto), beträgt die Förderung 80 % des förderfähigen Beratungshonorars, jedoch maximal 6.000 Euro.

Bei jährlichen Energiekosten von nicht mehr als 10.000 Euro (netto) beträgt die Förderung 80 % des förderfähigen Beratungshonorars, jedoch maximal 1.200 Euro.



Zu den förderfähigen Investitionskosten zählen insbesondere:

Kosten für die Erstellung und Zertifizierung einer CO₂-Bilanz für einen (oder mehrere) Standort(e) eines Unternehmens oder einer Gruppe von Unternehmen oder Unternehmensstandorten (Konvoi), falls sich alle Standorte innerhalb Deutschlands befinden;

die Kosten für Energieberater und andere Beratungskosten im Zusammenhang mit der Erstellung des Transformationskonzepts, inklusive Einführung von Umsetzungsprozessen im Unternehmen (Klimaschutzmanagement);

mögliche weitere Kosten, bei denen durch den Antragssteller nachgewiesen werden kann, dass diese in Zusammenhang mit der Erstellung des Transformationskonzeptes stehen. Dies betrifft auch die Kosten für eine unternehmensübergreifende Beratung (z.B. Unternehmen in einer Lieferkette, die im Rahmen eines sog. Gemeinsamen Konvoi-Verfahrens beraten werden);

Kosten für erforderliche Messungen, Datenerhebungen und Datenbeschaffungen für die Erstellung des Transformationskonzeptes. Es wird empfohlen, eine parallele Antragstellung im Modul 3 der „Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft – Zuschuss und Kredit“ (EEW) zu prüfen.

Höhe der Förderung:

50 % der zuwendungsfähigen Investitionskosten

KMU erhalten einen Bonus von 10 Prozentpunkten

maximale Förderung: 80.000 Euro je Konzept

Projektträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH



- ✓ Sie planen Beratungsprojekte oder Schulungsmaßnahmen zum Thema Anpassung an den Klimawandel (Modul A).
- ✓ Sie möchten Vorbereitungsprojekte und Planungsgrundlagen zur weiteren Anpassung an den Klimawandel erstellen (Modul B).
- ✓ Sie planen investive Umsetzungsprojekte zur Klimaanpassung (Modul C).
- ✓ Wir wurden vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit der Abwicklung der Förderung beauftragt.

Unsere Landesregierung hat 2015 eine Anpassungsstrategie zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels beschlossen. Das Förderprogramm Klimopass gibt Impulse für diese Anpassungsstrategie und unterstützt insbesondere Kommunen und KMU in Baden-Württemberg, die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel umsetzen.

- **Einstiegsberatungen**

Sie erhalten einen Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung bis zu 80 % des Tagessatzes des externen Beraters, maximal 640 € pro Arbeitstag für mindestens 4, höchstens 6 Arbeitstage. Das Vorhaben muss innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen werden.

- **Vertiefungsberatungen**

Sie erhalten einen Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung bis zu 65 % des Tagessatzes des externen Beraters, maximal 520 € pro Arbeitstag für mindestens 10, höchstens 15 Arbeitstage. Das Vorhaben muss innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen werden.

- **Schulungsmaßnahmen**

Sie erhalten für maximal 5 Veranstaltungen im Jahr einen Zuschuss in Form einer Festbetragsfinanzierung. Für einen halbtägigen Workshop beträgt der Festbetrag 500 €, für eine ganztägige Veranstaltung 800 €.

- **Vorbereitungsprojekte**

Sie erhalten **für maximal zwei Maßnahmen** einen Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben für die Erstellung der Studien, Konzepte und Analysen. Der Fördersatz beträgt **bis zu 65 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die **maximale Zuwendung** beträgt für mesoskalige Klimaanalysen bis 35.000 € und für mikroskalige Klimaanalysen bis 10.000 €. Für Verwundbarkeitsuntersuchungen beträgt der maximale Zuschuss 25 000 €.

- **Investive Umsetzungsprojekte**

Sie erhalten einen Zuschuss in Form einer Anteilsfinanzierung. Der Fördersatz beträgt bis zu 50 %, bei Modellprojekten bis zu 60 % der förderfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 100.000 €, bei Modellprojekten 200.000 €. Zuschüsse von weniger als 3.000 € können wir leider nicht bewilligen.



Förderfähige Maßnahme	Antragsberichtigte	Höhe der Förderung
Modul A		
Einstiegsberatung	Kommunen, kommunale Planungs-/Verwaltungsverbände, Regionalverbände, Stadt- /Landkreise, Nachbarschafts-/Zweckverbände,	80 %, mindestens 4 höchstens 6 Beratertage
Vertiefungsberatung	Gemeindeverwaltungsverbände, kommunale Unternehmen, sonstige Einrichtungen in vollständiger kommunaler Trägerschaft, KMU	65 %, mindestens 10 höchstens 15 Beratertage
Schulungen	Gemeinnützige Körperschaften und Körperschaften des öffentlichen Rechts	halber Tag 500 €, ganzer Tag 800 €



Ihr Vorhaben

Das können Sie finanzieren:

Förderfähige Projekte / Förderfähige Kosten

- Errichtung, Erweiterung oder Erwerb von Erneuerbare-Energien-Anlagen
- Modernisierung, Umrüstung oder Nachrüstung von Erneuerbare-Energien-Anlagen
- Erneuerbare-Energien-Anlagen zur Stromerzeugung oder zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung (Sonne, Wind, Wasser, feste Biomasse, Biogas, Geothermie)
- Erneuerbare-Energien-Anlagen zur reinen Wärmeerzeugung
- Netze oder Speicher für mit erneuerbaren Energien erzeugte Wärme oder Kälte
- Maßnahmen zur Integration erneuerbarer Energien in das Energiesystem (Errichtung, Erweiterung oder Erwerb von Anlagen zur Speicherung von Strom, Flexibilisierung der Anlagen zur Stromerzeugung, überbetriebliches Lastmanagement, Installation von Messeinrichtungen und Messsystemen)

L-Bank Kombidarlehen Mittelstand



- ✓ Sie führen ein mittelständisches Unternehmen.
- ✓ Sie investieren in energieeffiziente Betriebsgebäude oder Gebäudetechnik.
- ✓ Sie möchten dies mit einem Förderdarlehen finanzieren und gleichzeitig einen Zuschuss erhalten.
- ✓ Klimaprämie für kleine und mittlere Unternehmen (KMU ^[?]) bei gleichzeitiger BEG ^[?]-Förderung
- ✓ 3 Programmvarianten: KDM – junge KMU, KDM – etablierte KMU, KDM-FLEX



- Förderanreize werden zunächst auf die CO₂^[?]-Bilanz von kleinen und mittleren Unternehmen konzentriert
- Nachhaltigkeitsbonus wird in die Breitenförderprogramme der L-Bank-Wirtschaftsförderung angedockt
- CO₂-Bilanzierung und CO₂-Reduktion lohnen sich für Südwest-Unternehmen zusätzlich nun auch in ihrer Finanzierungsförderung

Stufe 1: Die Erstellung einer CO₂-Bilanz (CO₂-Fußabdruck) führt zu einer zusätzlichen Zinsverbilligung von fünf Basispunkten.

Stufe 2: Die Definition von CO₂-Minderungszielen sowie die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs führen zu einer zusätzlichen Zinsverbilligung von weiteren zehn Basispunkten.

*K*arlsruhe, 01.07.2022. Die L-Bank erweitert ab 01.07.2022 ihre beiden nachfragestärksten Förderprogramme für den breiten Mittelstand: die **Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Baden-Württemberg (GuW-BW)** und die **Investitionsfinanzierung**. Beide Programme erhalten jeweils eine Nachhaltigkeitskomponente, um klimaschonendes Wirtschaften in der Breite der Südwest-Wirtschaft zu verankern. Unternehmen, die für sich eine Klimastrategie entwickeln oder schon entwickelt haben, erhalten für ein Darlehen aus den beiden genannten Programmen eine zusätzliche Zinsverbilligung.